

Extinction Rebellion: Gehirnwäsche einer ganzen Generation – Teil I

geschrieben von H.j. Lüdecke | 12. Oktober 2019

Entsprechend haben wir den Text unten geändert

Nach dem Vorbild der gewalttätigen Aktionen gegen die Kernenergie in den 70ern und 80ern und später gegen die Kohle ist auch diese Bewegung mit den Mitteln der Massenmanipulation buchstäblich aus dem Boden gestampft worden. Da alles innerhalb eines Jahres entstanden ist, läßt sich leicht nachvollziehen, wer daran beteiligt war, wer die Nutznießer sind und wer den international organisierten Aufstand finanziert.

Führende Politiker in ganz Europa und in den USA sowie die große Mehrheit der Zeitungen und Denkfabriken im transatlantischen Raum sind gerade dabei, die „Große Lüge“ vom angeblich menschengemachten Klimawandel nicht nur zu verbreiten, sondern die unverzügliche „Dekarbonisierung“ zu fordern. Die Medien schüren eine Massenpsychose, die in der modernen Geschichte ohne Beispiel ist und fast die gesamte westliche Welt erfaßt hat.

Jugendliche und sogar Kinder werden geistig mißbraucht und öffentlich vorgeführt, wenn sie lauthals fordern, die CO₂-Emissionen müßten innerhalb der nächsten zwölf Jahre auf null gesenkt werden (d.h. unsere Industriegesellschaft müsse zerstört werden), sonst werde es die Zivilisation, wie wir sie kennen, nicht mehr geben. Kinder werden angewiesen, die Schule zu schwänzen, um gegen den Klimawandel zu protestieren, da Bildung keinen Sinn mehr habe, wenn wir alle sterben werden. Frauen werden ermutigt, keine Kinder mehr zu bekommen, da es keine lebenswerte Welt mehr geben werde.

An vorderster Front dieser apokalyptischen Hysterie steht eine neue Organisation, die „Extinction Rebellion“ (XR). In einem von 94 Akademikern, Politikern und Sozialaktivisten unterzeichneten Offenen Brief, der anlässlich der Gründung von XR am 26. Oktober 2018 im britischen *Guardian* erschien, heißt es, die Regierungen hätten sich schuldig gemacht, *„nicht zu erkennen, daß unendliches Wirtschaftswachstum auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen unmöglich ist... Es ist daher nicht nur unser Recht, sondern unsere moralische Pflicht, die Untätigkeit und die flagrante Pflichtvernachlässigung der Regierungen zu umgehen und zu rebellieren, um das Leben selbst zu verteidigen.“* (hier)

Es soll hier gezeigt werden, daß XR, die „Rebellion gegen die Auslöschung“, kein soziologisches Phänomen ist, sondern auf höchster Ebene von den gleichen finanziellen, oligarchischen Machtinteressen geschaffen wurde, deren umweltpolitische Agenda schon seit mehr als

einem halben Jahrhundert ein malthusianisches, industrie- und technikfeindliches und faschistisches Ziel verfolgt. Es wird deutlich werden, daß genau die gleichen Finanzinteressen, die ihren Profit aus der selbstmörderischen Green Finance Initiative, dem Grünen New Deal und ähnlichen Programmen ziehen wollen, auch diese neue Bewegung finanzieren. Nicht nur Milliardäre wie Bill Gates, Mike Bloomberg und die Rockefeller-Familie machen dabei mit, sondern auch die Institutionen der britischen Monarchie, angefangen mit Prinz Charles, dem selbsternannten Erben des Neuen Grünen Empire.

Klimawandel-Spekulanten finanzieren die Extinction Rebellion

Nach XR-Unterlagen, die *Breitbart* zugänglich sind, steht der Megaspekulant George Soros an der Spitze der Geldgeber, allerdings ist der genaue Betrag seiner Spenden in dem Dokument geschwärzt.

Weitere europäische Mittel kamen von der Children's Investment Fund Foundation, („Stiftung des Kinder-Investment-Fonds“), die nicht weniger als 121.140 Pfund spendete. Das Wort „Kinder“ täuscht, die Stiftung gehört einem notorischen Londoner Hedgefonds namens Children's Investment Fund Management, gegründet und geleitet von Sir Chris Hohn. Geschäftsführerin dieser Stiftung mit einem Stiftungsvermögen von über 2 Mrd. Pfund ist Kate Hampton, sie ist zugleich stellv. Vorsitzende der einflußreichen European Climate Foundation (ECF) und Vorstandsmitglied des Carbon Disclosure Project (CDP).

Ein weiterer Hedgefonds-Geldgeber ist Alasdair Breach, Gründer des Londoner Gemssock Hedge Fund, der über seine Investmentgesellschaft Furka Holdings AG im Schweizerischen Andermatt 50.000 Pfund überwies.

Die anderen Geldgeber aus Europa sind die üblichen Verdächtigen. Neben Greenpeace, das 10.000 Pfund spendete, gab die ECF einen Betrag von 20.000 Pfund. Deren Vorsitzender Stephen Brenninkmeijer, Mitglied der milliardenschweren Brenninkmeijer-Familie, die die C&A-Bekleidungsgeschäfte besitzt, hat Milliarden von Dollar in grünen und weniger grünen Investitionen angelegt.

Die ECF selbst wird finanziert vom Rockefeller Brothers Fund, Bloomberg Philanthropies, Children's Investment Fund und Growald Family Fund. Der Gründer und Leiter des letzteren, Paul Growald, begann seine Karriere als PR-Beauftragter des berüchtigten Paul R. Ehrlich, Autor des Buchs *Die Bevölkerungsbombe*. Aus den USA spendete die Tides Foundation, die seit Jahrzehnten Umweltschutz finanziert, 7454 Pfund.

Zu den größten Geldgebern von XR gehört der „Climate Emergency Fund“, der kürzlich seine Gründung bekanntgab und sich verpflichtete, 500.000 Pfund für XR und verwandte Gruppen bereitzustellen. Die Leitung besteht aus Rory Kennedy, Robert Kennedys Tochter, und Aileen Getty, Tochter des verstorbenen anglophilen John Paul Getty, der britischer Staatsbürger wurde und von der Königin zum Ritter geschlagen wurde. (Wenige Wochen nach dieser Ankündigung hat Aileen Getty weitere 600.000 Dollar an den

Climate Emergency Fund zugesagt.)

Dritter im Bunde dieses Fonds ist Trevor Neilson, Mitgründer von i(x) investments. Neilsons Partner bei i(x) investments ist Howard W. Buffett, Enkel des berühmten Investors Warren Buffet, des drittreichsten Mannes in Amerika. Die Familie Buffet ist ebenfalls seit langem Geldgeber der Umweltbewegung. Howard hatte hohe Positionen in der Obama-Regierung inne, darunter im Verteidigungsministerium und im Weißen Haus.

Neilson selbst fing als Mitarbeiter von Bill Gates an, dem zweitreichsten Amerikaner. Er war Gründungsmitglied des Teams, das die Bill & Melinda Gates Foundation schuf, deren Öffentlichkeitsarbeit er leitete. Er war auch Exekutivdirektor der Global Business Coalition (GBC), die mit Investitionen von Bill Gates, George Soros und Ted Turner gegründet wurde. Chef dieser Organisation war Richard Holbrooke, ehemaliger US-Botschafter bei den Vereinten Nationen und Sonderbeauftragter Präsident Obamas für Afghanistan und Pakistan.

Man darf vermuten, daß all diese Geldgeber ein unmittelbares Interesse an dieser erst 2018 in London gegründeten Aufstandsbewegung haben dürften.

Ein Projekt mit Tradition

Das Vorbild der „Extinction Rebellion“ ist der zivile Ungehorsam des 1960 von Lord Bertrand Russell geschaffenen, angeblich für Frieden kämpfenden „Komitees der 100“. Derselbe Lord Russell hatte 14 Jahre zuvor im *Bulletin of the Atomic Scientists* vom 1. Oktober 1946 einen präventiven Atomschlag gegen die Sowjetunion gefordert! Unter dem Deckmantel der Anti-Atombomben-Bewegung „Ban the Bomb“ verfolgte Russell die gleichen technikfeindlichen, malthusianischen Weltregierungspläne, für die sich die Klimaschutzbewegung heute einsetzt.

Schon damals bezeichnete er die „Massenpsychologie“ als wichtigstes politisches Instrument. In seinem 1952 veröffentlichten Buch *The Impact of Science on Society* (dt.: *Wissenschaft wandelt das Leben*) heißt es:

„Das Aufkommen der modernen Propagandamethoden hat ihre Bedeutung wesentlich gesteigert. Die wichtigste dieser Methoden heißt angeblich ‚Erziehung‘. Auch die Religion spielt eine, wenn auch verschwindende, Rolle. Die Hauptsache an der Massenpsychologie ist die Kunst des Überredens. Wenn man eine Hitlerrede mit, sagen wir, einer Rede von Edmund Burke vergleicht, bekommt man eine gute Vorstellung davon, welche Wandlungen sich in dieser Kunst seit dem 18. Jahrhundert vollzogen haben. Irrtümlicherweise hatte man, voll Bücherweisheit, früher angenommen, der Mensch sei ein Vernunftwesen und seine Argumentation hierauf aufgebaut... Es steht zu hoffen, daß eines Tages jeder jeden zu allem überreden kann, wenn er seinen Patienten nur jung genug in die Hand bekommt und vom Staat mit

Geld und dem erforderlichen Apparat versehen wird.“

Die XR, eine weitere Übung in genau dieser Massenpsychologie oder besser Massengehirnwäsche, blockiert bisher nur den Verkehr und beschmiert Denkmäler, aber es ist nicht auszuschließen, daß es auch zu Terroranschlägen auf Betriebe und fossile Kraftwerke kommt.

Gehirnwäsche durch Gehirngewaschene

Der berufliche Hintergrund der fast hundert Unterzeichner der XR-Gründungserklärung zeigt, daß sie über genügend fachliche Fähigkeiten, Einfluß und vor allem Zugang zu Geldmitteln verfügen, um eine Massenbewegung zu schaffen, die auf psychologischer Manipulation, d.h. der Gehirnwäsche junger Menschen basiert. Es sollte nicht überraschen, daß mehr als ein Viertel von ihnen Psychiater, Psychologen oder Erziehungswissenschaftler sind, die sich insbesondere mit Schülern unter 18 Jahren beschäftigen.

Ihr Modell erinnert an das radikale Heidelberger Sozialistische Patientenkollektiv (SPK) aus den 1970er Jahren, aus dem viele Mitglieder der Terrorgruppe Rote Armee Fraktion hervorgegangen sind. Geleitet wurde es von dem radikalen Psychoanalytiker Dr. Wolfgang Huber und dem französischen Philosophen und Mentor vieler Terroristen der 1970er Jahre, Jean-Paul Sartre, der behauptete, der Kapitalismus erzeuge psychische Erkrankungen. Sie glaubten, die beste Therapie dafür sei es, den Kapitalismus zu bekämpfen.

Die Klimapsychologen von heute sind selbst einer Gehirnwäsche unterzogen worden. Die Lüge, daß der Klimawandel vom Menschen verursacht werde und apokalyptische Folgen habe, bestimmt ihr Leben. Der Mensch, so meinen sie, sei nicht in der Lage, mit schöpferischer Vernunft Technologien zur Ausweitung von Produktion und Produktivität zu entwickeln; deswegen sei es die Entwicklung selbst, die die Zukunft verbaue und gestoppt werden müsse.

Ein Beispiel ist Dr. Susie Orbach, Unterzeichnerin der XR-Deklaration, die sich als beratende Psychoanalytikerin bei der Balint Consultancy bezeichnet. Sie ist Mitautorin des XR-Handbuches *This Is Not A Drill* („Dies ist keine Übung“), das sich an junge, leicht zu beeinflussende Jugendliche richtet. Orbach schreibt in dem Kapitel „Klimasorgen“:

„Was wird von uns psychologisch verlangt, um mit diesem Wissen umzugehen, anstatt es auszublenden? Wie können wir uns vorstellen, was passiert, wenn es nicht direkt vor uns liegt? Es ist schwer, sich den eigenen Tod vorzustellen. Wieviel unmöglicher ist es, sich vorzustellen, daß menschliche Aktivitäten das Aussterben bedeuten könnten?“ (This Is Not A Drill – S. 66.)

Wer nicht deprimiert ist, argumentiert sie, sollte es sein: „Das Erkennen unserer Gefühle – für uns selbst, füreinander – macht uns stärker. Wir müssen trauern und uns organisieren. Es sollte nicht das

eine oder andere sein.“ (*This Is Not A Drill* – S. 67.)

Ist das nicht ein Musterbeispiel für aversive Konditionierung, die die Betroffenen – in diesem Fall beeinflussbare junge Menschen – in existentielle Krisen stürzt? Man stürzt sie in eine künstliche Depression, in der es keine Hoffnung und keine Zukunft gibt, nur Ausrottung. Als Ausweg bleiben nur zwei Optionen: die Zivilisation zerstören oder Selbstmord begehen. Oder beides.

Ein weiterer Unterzeichner der XR-Erklärung ist Paul Hoggett, emeritierter Professor für Sozialpolitik der University of West England in Bristol. Er ist Mitglied des Exekutivausschusses der Climate Psychology Alliance, einer ganzen Gruppe besessener Psychologen, die – wenn sie nicht gerade Leute behandeln, die angeblich an einer „Klimawandel-Pschose“ leiden – Vorträge darüber halten, wie man mit dem angeblich drohenden Klima-Untergang der Menschheit fertig werden kann.

Auf einer eigenen Webseite werden Veranstaltungen angekündigt, auf denen es unter anderem um folgende Themen geht: *„Wie wäre es, Teil einer Kultur zu sein, die nicht mehr an den Fortschritt glaubt, die bereit ist, auf das Schlimmste vorbereitet zu sein, anstatt immer auf das Beste zu hoffen?“* oder *„Welche Formen könnten Liebe und Hoffnung im Zeitalter ökologischer Entbehrungen annehmen?“*

Die Öko-Psychotherapeutin Mary-Jayne Rust, Vorstandsmitglied der Climate Psychology Alliance, hat einen Vortrag gehalten, in dem alles von „Klimaangst“ bis „Klimakummer“ diskutiert wurde. Sie beklagte, der Klimawandel „ist Teil einer viel größeren Frage über unsere gestörte Beziehung zum Rest der Natur... Wenn wir genau hinhören, können wir Geschichten über Liebe und Verlust in unseren Beziehungen zu Land, Tieren, Pflanzen und mehr hören. Wir kämpfen außerdem mit einer sehr ambivalenten Beziehung zu uns selbst als Tieren.“

Nahe verwandt mit der „Öko-Psychotherapie“ ist die „Ökologische Linguistik“. Im Jahr 1990 erfunden, ist sie eine weitere Form der ökologischen Gehirnwäsche. **Arran Stibbe, Professor für Ökologische Linguistik an der University of Gloucestershire, gehört -nach eigener Aussage- weder zu den aktiven XR-Führungskräften, noch zu Extinction Rebellion.** Stibbe ist allerdings ein Anhänger des berühmt-berüchtigten britischen Sprachwissenschaftlers Michael Halliday, der 1990 schrieb, daß die „angewandte Linguistik“ als Waffe gegen die Idee des Fortschritts eingesetzt werden sollte: „Eine Änderung der Sprache kann die bestehende Ordnung verändern. Bei der Planung der Sprache schaffen angewandte Linguisten kein ideologisch neutrales Instrument zur Umsetzung von Politik, sondern eine aktive Kraft, um das Bewußtsein der Menschen zu formen.“

Stibbe: *„Das wichtigste von Halliday angeführte Beispiel war das des ‚Wirtschaftswachstums‘, das beschreibt, wie ‚unzählige täglich wiederholte Texte auf der ganzen Welt eine einfache Botschaft enthalten:*

Wachstum ist gut, viele sind besser als wenige, mehr ist besser als weniger, groß ist besser als klein, wachsen ist besser als schrumpfen', was zu ökologisch destruktiven Folgen führt."

Das sind die Dr. Seltsams des 21. Jahrhunderts, die den jungen Menschen sagen: „Hört auf, euch Sorgen zu machen, freundet euch damit an, daß die Menschheit ausstirbt.“